

Titel der Drucksache:

**Dringliche Informationsaufforderung -
Regelung für Teilnahme interessierter Bürger/-
innen an Ausschüssen**

Drucksache

1971/15

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Hauptausschuss	22.09.2015	öffentlich

Informationsaufforderung

Sachverhalt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung wurden in der Sitzung am 26.8. die Stadträtinnen und Stadträte sowie die Berufenen Bürger/-innen bereits von ca. 40 anwesenden interessierten Bürger/-innen und dem Ortsteilbürgermeister aus Linderbach empfangen, denen es im Wesentlichen um die Unterbringung von Flüchtlingen im Globusmarkt in Linderbach ging.

Die Ausschussvorsitzende Astrid Rothe-Beinlich hat daraufhin vorgeschlagen den Punkt 7.2 - Information zur aktuellen Situation der Flüchtlingsunterbringung (mdl.) als erstes TOP zu behandeln und den anwesenden Bürger/-innen Rederecht einzuräumen.

Neben zahlreichen Fragen gab es aber auch Statements wie beispielsweise: "Überfremdung, deutsche Mütter würden weinen, Ausländer fallen wie Heuschrecken ein ...".

Eine Sitzungsleitung war bisweilen schwer möglich.

Etwa eine Stunde lang wurde die Ausschusssitzung außerdem gefilmt, bis ein Mitarbeiter der Verwaltung dies unterbunden hat.

Da auf Grund der aktuellen Situation mit weiteren Teilnahmen von Bürger/-innen mit ganz unterschiedliche Gesinnungen und Anliegen zu rechnen ist, haben wir folgende Fragen bzw. Anliegen:

- Wie kann gesichert werden, dass alle Ausschussmitglieder einen festen Platz im Sitzungsraum haben?

- b) Gibt es die Möglichkeit , dass bei einem derartigen Bürgerinteresse über die OTBs bereits im Vorfeld informiert wird? (Offensichtlich hat es hier im Vorfeld schon eine Abstimmung über Whatsapp und Facebook gegeben)
- c) Öffentliche Sitzungen sollten künftig grundsätzlich mit mindestens zwei Hinweisen versehen werden - 1. Ausschlussklausel für Nazis 2. Keine Genehmigung für Film- und Fotoaufnahmen und Aufzeichnungen ohne vorherigen Beschluss (siehe auch Stadtratsregelung).
- d) Wer hat das Hausrecht und wie gehen wir mit solchen Situationen und ggf. daraus resultierenden Eskalationen um?
- e) Wie kann sichergestellt werden, dass die Verwaltung bzw. die Ausschussvorsitzenden die Sitzungsleitung innehaben?

Anlagenverzeichnis

17.09.2015, gez. i. A. Büchner

Datum, Unterschrift